Die Erhöhung des Berner Konsumentenpreisniveaus 1963

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **37 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-849873

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Erhöhung
des Berner Konsumentenpreisniveaus
1963

1. Die Gesamtentwicklung

(vgl. die Anhangtabelle Seite 114)

Der Index der Konsumentenpreise läßt die Gestaltung des Preisniveaus der im Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenhaushalt maßgebenden Konsumgüter und Dienstleistungen erkennen. Der einschlägige Berner Index (August 1939 = 100) wird – neben dem Landesindex – wie andere lokale Konsumentenpreisindices auf schweizerischer Verbrauchsgrundlage, aber mit den örtlichen Preisen berechnet.

Im Jahresmittel hat der Gesamtindex von 194,6 (1962) um 6,3 Punkte oder 3,2% auf 200,9 (1963) angezogen, also weniger wie im Vorjahr (1961–62: 3,7%). Ein weiterer Rückblick zeigt, daß die allgemeine Verteuerung gegenüber August 1939 (Ausgangspunkt der heutigen Indexreihe) im letzten Kriegsjahr 51,0% und 1950 bereits 60,8% erreichte; nach vorübergehenden leichten Abschwächungen waren es 1955 schon 74,6% und 1963 sogar 100,9%, so daß sich die Konsumentenpreise nun gegenüber der Vorkriegszeit mehr als verdoppelt haben. Seit dem Indexrevisionsjahr 1950 beträgt die allgemeine Verteuerung 24,9% und verglichen mit 1959 auch schon wieder 10,5%.

Die Monatsindices zeigten 1963 eine nur im Mai unterbrochene leichte Preiserhöhung an; im Dezember wurde ein Stand von 204,2 Punkten erreicht; in allen Monaten lagen sie über dem Vorjahr, am meisten – mit 4,0% – im Februar; im Dezember waren es 3,5%.

Das, was im August 1939 einen Franken kostete, mußte durchschnittlich im Dezember 1963 mit 2.04 Franken bezahlt werden und seit Dezember 1950 ergibt sich eine Verteuerung von 1.— auf 1.26 Franken. Danach ist die innere Kaufkraft des Schweizerfrankens in Bern, gemessen an den Konsumentenpreisen, gegenüber den beiden genannten Zeitpunkten auf 49 bzw. 80 Rappen oder um über die Hälfte bzw. um ein Fünftel gesunken.

Der vor 1950 ermittelte Index notierte, wenn man ihn wie ursprünglich von Juni 1914 = 100 rechnet, im August 1939 bereits mit 144,3 Punkten.

2. Die Entwicklung bei den einzelnen Bedarfsgruppen

(vgl. die Anhangtabellen Seite 115 f.)

Die Nahrungskosten erhöhten sich 1963 um 4,0 (Vorjahr: 5,2)%, stieg doch ihr Jahresindex von 210,5 (1962) auf 218,9 (1963) Punkte. Die Verteuerung war demnach hier wiederum größer als in den andern Indexgruppen und leistete, durch die der Nahrung eingeräumte Anteilquote von 40% am Gesamtindex, 3,4 (4,2) Punkte oder rund 53 (61)% an seine Steigerung.

Im Jahresdurchschnitt schlugen insbesonders die Preise von Zucker (39,6%), Gemüse (16,2%) sowie Hülsenfrüchten, Honig, Rindfleisch und Eiern (9,8 bis 8,7%) auf, während nur das Kernobst wesentlich billiger wurde (—11,7%). Für die Auswirkung der Preisveränderung spielt jedoch die Bedeutung der Artikel innerhalb der Gruppe eine entscheidende Rolle. So trug die Gemüseverteuerung 32,0 (1962: 21,7, 1961: 28,0)% zur Nahrungskostenerhöhung bei, der Zuckerpreisaufschlag weitere 21,7%, die Rindfleischverteuerung 12,8%, der höhere Milchpreis (1962, Januar bis Oktober noch 61 Rp., seither 63 Rp.) 11,6% und die Eierverteuerung 8,9%, während die Ermäßigung beim Kernobst mit —9,7% ins Gewicht fiel.

Verglichen mit 1939 sind die Nahrungskosten bis 1963 um 118,9%, also überdurchschnittlich gestiegen, was auch schon bis 1950 mit 76,9% der Fall war. Die seitherige Erhöhung (23,7%) liegt unter, jene von 1959 bis 1963 mit 13,1% schon wieder über der allgemeinen Verteuerung.

Gegenüber der Vorkriegszeit haben die Preise für Kaffee (Jahresindex 1963: 298,6), Kartoffeln (293,1) und Kakao (285,3) am meisten, jene für Kernobst (168,1), Mehl (164,8) und Schweineschmalz (118,6) am wenigsten aufgeschlagen.

Die Monatsindices verzeichneten diesmal im April, Mai und August eine Verbilligung, erwiesen sich aber jeweils höher als im Vorjahr; im Februar sogar um 6,1%; im Dezember wurden 221,5 Punkte (+3,3%) erreicht.

Der früher berechnete Nahrungsindex, der von Juni 1914 = 100 ausging, stellte sich im August 1939 auf 132,5 Punkte.

Die Heizungs- und Beleuchtungskosten stiegen 1963 um 3,8 (1,5)%, was in der Erhöhung ihres Jahresindex von 145,9 auf 151,4 zum Ausdruck kam. Ihr Auftrieb war demnach wesentlich größer als im Vorjahr und erreichte fast denjenigen der Nahrungskosten; da die Gewichtung hier aber bloß 7% beträgt, trug das nur 0,4 Punkte oder 6% zur Erhöhung des Konsumentenpreisniveaus bei.

Die Preisveränderungen beschränkten sich auf die Untergruppen Kohlen (+8,9%) und Heizöl (+7,0%); infolge deren verschiedener Bedeutung im Gruppenindex hatten sie 91,8 bzw. 8,2% an dessen Steigerung Anteil.

Im Vergleich zur Vorkriegszeit ist das Niveau der Brenn- und Leuchtstoffpreise weniger als jenes anderer Indexgruppen gestiegen. Bis 1950 war sein Auftrieb mit 35,0% immerhin wesentlich größer als die Mietzinserhöhung, seither blieb er aber mit 12,1% und 1959–63 mit 5,5% weitaus am bescheidensten.

Auf August 1939 bezogen, ist die Preisentwicklung der Untergruppen eine ganz verschiedene. Die große Verteuerung von Kohle und Holz kommt in Jahresindices von 247,8 und 226,5 gegenüber Heizöl- und Gaspreisindices von 138,9 bzw. 125,0 Punkten zum Ausdruck, während sich beim elektrischen Strom sogar eine Verbilligung zeigt (Indexstand 85,2).

Aus den Monatsindices ist 1963 eine weitere, vorübergehend unterbrochene, leichte Verteuerung ersichtlich; im Oktober wurden 154,3 Punkte erreicht, d. s. 5,3% mehr als im Vorjahr und im November und Dezember mit 153,8 Punkten 4,1% mehr.

Die alte Indexberechnung, die auf Juni 1914 = 100 abstellte, notierte für ihre Gruppe Brennstoffe und Seife den Stand von 123,2 im August 1939.

Die Bekleidungskosten nahmen 1963 um 3,0 (2,4)% zu; das zeigt die Erhöhung ihres Jahresindex von 247,5 (1962) auf 255,0 (1963), was sich infolge der Anteilquote von 15% mit 1,1 Punkten oder 18% im Gesamtindex auswirkte.

Die Verteuerung war am stärksten bei Wolle (4,1%), Kleidern (3,8%) und Wäsche (2,5%); infolge der ungleichen Gewichtung dieser Untergruppen trug dies jedoch ganz unterschiedlich zur Bekleidungskostensteigerung bei, nämlich 5,6, 66,1 bzw. 17,7%.

Verglichen mit 1939 zogen die Bekleidungspreise um 155,0% an, also noch mehr wie die Reinigungskosten. Bereits 1950 hatten sie sich 107,3% erhöht oder weit mehr als verdoppelt; seither nahmen sie 23,0% und 1959–63 um 8,6% zu d. h. weniger als die Konsumentenpreise insgesamt.

Die Verteuerung der einzelnen Untergruppen gegenüber der Vorkriegszeit differiert hier weniger als bei der Nahrung, der Heizung und Beleuchtung und dem «Verschiedenen»; so erreichten die Jahresindices 1963 für Wäsche 268,5, Kleider 260,1 und Schuhe (neu) 253,6, jene für Schuhreparaturen und für Wolle aber immerhin auch 216,0 bzw. 214,7 Punkte.

Die im ersten Monat jedes Quartals erhobenen Bekleidungspreise führten zu Monatsindices, deren jeder – wie 1962 – den vorhergehenden und den entsprechenden des Vorjahres überstieg, letzteren mit 4,6% am meisten im Oktober bis Dezember, als 261,6 Punkte notiert wurden.

Der seinerzeitige Index (Juni 1914 = 100) verzeichnete in der Gruppe Bekleidung im August 1939 den Stand von 135,2 Punkten.

Bei den Mietpreisen zog der Jahresindex von 148,7 (1962) auf 151,9 (1963) an, worin eine 2,2 (3,8) prozentige Erhöhung zum Ausdruck kommt, die bei einer Gewichtung von 20% mit 0,6 Punkten oder 10% zum Anstieg des Totalindex beitrug.

Gegenüber 1939 sind die Wohnungsmieten im Mittel um 51,9% gestiegen, also – wie erstmals im Vorjahr – etwas mehr als die Heizungs- und Beleuchtungskosten. Bis 1950 war der Auftrieb mit 9,8% viel geringer als bei allen andern Bedarfsgruppen, insbesondere infolge des 1936 im Rahmen der allgemeinen Preiskontrolle eingeführten Mietpreisstops. Umgekehrt steht die seitherige Verteuerung mit 38,3% weit an der Spitze und von 1959 bis 1963 mit 9,9% an zweiter Stelle. Dabei ist an die Mietpreisaufschläge von 10% (1950/51) und je 5% (1954, 1958, 1961) sowie 7% (1963) zu denken, die bei den unter Mietpreiskontrolle stehenden Logis gestattet wurden, sowie an den jeweiligen Einbezug der neuesten Bauperiode in die Berechnung.

Die reguläre Mietpreisermittlung findet jährlich einmal im Mai statt; 1951, 1954, 1961 und 1963 wurde aber im November eine Zwischenerhebung zur baldigen Mitberücksichtigung der eingeräumten allgemeinen Aufschläge veranstaltet. Von Januar bis April 1963 erwies sich das Mietzinsniveau 1,8%, von Mai bis Oktober 1,5% und ab November – bei einem Indexstand von 156,8 – um 4,8% höher als in der Parallelperiode des vorangegangenen Jahres.

Die Wohnungsmieten waren bis zum Ausgangspunkt der heutigen Indexberechnung ganz wesentlich mehr als die Preise der anderen Bedarfsgruppen gegenüber der Zeit vor dem ersten Weltkrieg gestiegen, erreichte doch der Mietindex (Juni 1914 = 100) im August 1939 den Stand von 189,8 Punkten.

Die Reinigungskosten vermehrten sich 1963 um 2,8 (1,6)%, nachdem ihr Jahresindex von 236,9 (1962) auf 243,6 (1963) stieg; das kam allerdings wegen ihres bescheidenen Gewichts von 3% nur mit 0,2 Punkten oder 3% in der Erhöhung des Gesamtindex zur Geltung.

Die Reinigungsmittel (ohne Seife) verteuerten sich 1963 mit 4,4% noch am meisten und die Putz- und Waschlöhne wurden 4,3% hinaufgesetzt, was 44,8 bzw. 40,3% der Totalerhöhung der Reinigungskosten verursachte.

Seit 1939 sind sie um 143,6% gestiegen, nachdem der Auftrieb bis 1950 schon 95,3% erreicht hatte, was beide Male nur von der Bekleidung übertroffen wurde. Gegenüber 1950 beträgt die Erhöhung 24,7% und entspricht beinahe der allgemeinen Verteuerung; 1959–63 blieb sie mit 7,9% unter dieser.

Im Vergleich zur Vorkriegszeit haben sich die Reinigungsgeräte (Jahresindex 1963: 286,6) am meisten verteuert, doch verzeichnen auch die Untergruppenindices für Seife 250,0, andere Reinigungsmittel 235,7 und für Putz- und Waschlöhne 218,6 Punkte.

Die Reinigungskosten werden – abgesehen von der monatlichen Seifenpreisermittlung – nur halbjährlich im Februar und August erhoben. 1963 stellten sich sich im Januar 1,3%, Februar bis Juli 3,3% und ab August (Index 244,5) 2,6% über jene in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Die Bedarfsgruppe «Verschiedenes» umfaßt die Untergruppen Haushaltungsgegenstände, Schreibmaterialien, Zeitungen und Zeitschriften, Strassenbahn, Eisenbahn, Post und Telephon, Fahrrad, Coiffeur, sanitarische Artikel, Kino/Radio/Sportveranstaltungen, Tabakfabrikate, Getränke.

Ihr Preisniveau erhöhte sich 1963 um 2,3 (1,9)%, zog doch der Jahresindex von 174,5 (1962) auf 178,6 (1963) an. Da das «Verschiedene» im Gesamtindex mit 15% zur Geltung kommt, trug dessen Verteuerung rund 0,6 Punkte bzw. 10% zu seinem Anstieg bei.

An die Kostenerhöhung des «Verschiedenen» selbst, leisteten die leicht erhöhten Preise von Haushaltungsgegenständen 26,2%, der Getränke 22,5%, der Coiffeurleistungen 15,5% und von Zeitungen und Zeitschriften 13,4%. Auch der Taxaufschlag für Inlandpakete trug zur Indexsteigerung bei.

Verglichen mit der Vorkriegszeit sind die Preise dieser Bedarfsgruppe 78,6% gestiegen, blieben also weit hinter der allgemeinen Preiserhöhung zurück, was sich schon 1950 mit einem Anstieg von 44,7% bis dahin zeigte. Der seitherige Auftrieb um 23,4% und um 8,6% von 1959 bis 1963 kommt weit mehr an die durchschnittliche Preissteigerung heran.

Die Verteuerung der einzelnen Untergruppen gegenüber 1939 variiert besonders stark, haben doch 1963 die Jahresindices der Haushaltungsgegenstände und der Coiffeurleistungen 234,2 bzw. 233,5 Punkte erreicht, während jene der berücksichtigten Straßenbahntarife sowie Post- und Telephontaxen erst bei 133,8 bzw. 104,6 angelangt sind.

Die Preise für Verschiedenes werden wie die Reinigungskosten bloß im Februar und August festgestellt. Die darauf basierenden Monatsindices zeigten sich 1963 im Januar 2,5%, Februar bis Juli sogar 2,9% und ab August – mit 179,5 Punkten – 1,6% höher als im vergangenen Jahr.

Berner Index der Konsumentenpreise

Gesamtindex nach Monaten seit 1939

(August 1939 = 100)

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
1939	.	.	.	.	.	.	.	100,0	100,8	102,1	103,3	103,5	.
1940	104,8	105,2	105,5	107,3	108,0	108,9	109,8	110,2	112,2	114,3	116,0	116,5	109,9
1941	118,2	118,2	118,6	122,2	124,1	126,3	128,1	128,5	128,7	131,7	132,9	133,3	125,9
1942	134,6	135,5	136,2	138,0	138,7	139,4	141,4	141,0	141,3	142,3	143,4	143,9	139,6
1943	144,8	145,2	145,4	146,4	146,5	147,0	147,3	146,9	147,8	148,4	148,7	148,4	146,9
1944	148,6	148,6	149,1	149,5	149,8	150,3	150,4	150,0	150,0	150,4	150,5	150,5	149,8
1945	150,4	150,6	150,8	151,1	151,6	152,1	152,0	151,8	151,6	150,7	149,8	149,6	151,0
1946	149,4	149,1	148,2	149,0	150,0	150,5	150,0	150,0	150,3	153,7	153,9	154,0	150,7
1947	153,7	153,7	153,7	155,5	157,4	158,6	158,4	158,4	158,6	163,1	163,2	163,6	158,1
1948	163,5	163,5	162,9	163,3	163,5	163,8	162,9	163,2	163,3	164,0	166,1	164,4	163,7
1949	163,8	163,3	162,6	162,3	162,2	163,1	162,8	162,8	163,0	162,2	162,2	162,2	162,7
1950 [1])	159,7	159,8	159,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950 [2])	160,0	159,6	159,3	158,9	159,8	160,0	160,4	161,5	162,1	162,7	162,8	162,6	160,8
1951	164,1	164,2	164,0	166,4	168,3	168,4	169,1	170,2	170,7	172,2	173,1	173,4	168,7
1952	172,8	173,4	173,2	172,5	173,3	173,7	173,5	173,9	174,4	173,5	173,4	173,1	173,4
1953	171,7	171,4	171,2	170,8	171,6	171,8	171,7	172,1	172,5	172,6	172,6	172,5	171,9
1954	171,7	171,4	171,4	171,5	171,9	172,6	173,1	173,8	173,9	174,3	174,7	174,4	172,9
1955	174,2	173,7	173,7	173,6	174,0	174,3	174,3	175,0	175,4	175,5	175,8	175,5	174,6
1956	174,7	175,1	175,9	175,0	176,7	177,1	177,3	178,1	178,4	178,6	178,8	178,8	177,0
1957	178,4	178,4	177,7	179,0	179,9	180,0	180,7	181,7	181,9	182,8	182,9	182,9	180,5
1958	182,2	182,2	182,2	182,4	183,7	183,8	183,7	184,2	184,4	184,1	184,3	183,9	183,4
1959	182,3	181,6	181,4	180,6	181,1	181,0	181,2	181,8	182,3	182,7	182,7	182,5	181,8
1960	181,6	182,7	182,6	182,9	183,5	183,8	184,1	184,8	185,4	185,7	185,5	185,3	184,0
1961	184,9	185,3	185,3	185,4	186,7	187,0	187,3	188,4	188,8	189,6	191,6	192,1	187,7
1962	191,6	191,8	192,3	193,1	193,9	194,7	195,6	196,3	196,1	195,6	196,7	197,3	194,6
1963	198,5	199,5	199,6	199,8	199,4	200,1	200,5	200,7	201,6	202,9	204,1	204,2	200,9

[1]) Der Index der Konsumentenpreise wurde zum letzten Mal für März 1950 auf alter Grundlage berechnet.

[2]) Der neue Index, seit April 1950 allein angewandt, ist in Bern nachträglich auch für Januar–März 1950 parallel zum alten ermittelt worden; das Jahresmittel bleibt in beiden Fällen dasselbe.

Berner Index der Konsumentenpreise

Bedarfsgruppenindices nach Monaten seit 1950[1])

(August 1939 = 100)

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
						Nahrungsmittel							
1950	174,2	173,3	172,7	172,6	175,1	175,5	176,5	179,3	180,6	181,2	181,1	180,7	176,9
1951	180,2	178,6	178,0	178,3	179,3	179,9	179,9	181,2	182,4	183,3	183,6	184,3	180,8
1952	182,6	182,7	182,2	181,9	183,1	184,3	184,8	185,4	186,4	186,9	186,8	186,1	184,4
1953	183,8	183,1	182,6	182,3	183,7	184,2	184,3	185,2	186,2	186,8	186,8	186,5	184,6
1954	184,8	183,9	183,9	184,4	185,0	186,7	187,8	189,9	190,2	190,6	190,6	190,0	187,3
1955	189,4	188,2	188,2	187,9	187,9	188,7	188,8	190,0	191,2	191,3	191,9	191,1	189,6
1956	189,1	189,5	191,4	189,5	192,8	193,8	194,3	195,4	196,2	196,3	196,5	196,2	193,4
1957	194,6	193,5	192,0	193,1	194,4	194,8	195,8	197,6	198,2	198,7	198,8	198,8	195,9
1958	196,9	195,8	196,0	196,6	197,1	197,4	197,3	198,1	198,5	198,1	198,5	197,4	197,3
1959	195,0	193,8	193,3	191,9	191,8	191,6	192,1	193,6	194,8	195,2	195,2	194,7	193,6
1960	192,4	194,0	193,9	193,7	194,5	195,1	195,9	197,3	198,9	198,9	198,5	197,8	195,9
1961	196,7	196,1	196,0	196,0	197,9	198,8	199,3	201,0	202,0	203,3	206,6	207,6	200,1
1962	206,0	206,3	207,6	208,5	209,2	211,2	213,1	213,3	212,7	210,7	213,1	214,5	210,5
1963	217,1	218,8	218,9	218,2	215,9	217,8	218,3	218,2	220,6	220,7	221,3	221,5	218,9
						Heizung und Beleuchtung							
1950	138,8	138,0	138,0	138,0	131,6	131,6	131,6	132,6	133,6	134,2	135,7	135,7	135,0
1951	136,6	136,6	136,9	136,9	143,9	142,8	143,0	143,3	143,3	144,8	144,8	145,4	141,5
1952	146,1	146,1	146,1	146,1	146,6	146,6	146,6	146,6	147,4	146,3	145,3	145,3	146,3
1953	143,7	144,2	144,2	143,6	142,7	143,3	143,5	143,5	143,5	144,2	144,2	143,8	143,7
1954	143,8	142,8	142,7	142,6	140,0	139,9	139,9	139,9	139,9	140,6	141,0	141,2	141,2
1955	141,2	141,2	141,2	141,2	141,1	141,0	141,0	141,0	141,0	142,4	142,4	142,8	141,5
1956	143,0	143,0	143,0	143,0	143,8	143,7	143,7	144,2	144,2	145,2	147,2	149,3	144,4
1957	149,3	149,4	149,0	149,1	149,1	149,1	149,1	149,6	149,6	152,4	152,6	152,6	150,1
1958	152,6	152,6	152,2	152,1	150,7	150,7	150,7	151,4	151,4	152,3	152,3	152,6	151,8
1959	145,4	145,9	145,9	143,6	142,2	142,4	142,4	142,7	142,5	142,9	143,1	143,2	143,5
1960	143,2	142,9	142,9	142,7	142,2	142,2	142,2	142,4	142,3	143,4	143,6	143,6	142,8
1961	144,0	144,0	144,0	144,0	143,1	143,2	143,2	143,7	143,7	144,1	144,2	144,7	143,8
1962	144,7	144,5	145,0	145,4	145,4	145,5	145,7	146,3	146,3	146,5	147,8	147,8	145,9
1963	147,9	147,9	147,9	151,3	152,2	152,3	152,0	152,0	151,6	154,3	153,8	153,8	151,4
						Bekleidung							
1950	208,4	208,4	208,4	206,2	206,2	206,2	206,2	206,2	206,2	208,3	208,3	208,3	207,3
1951	218,9	218,9	218,9	233,8	233,8	233,8	238,2	238,2	238,2	245,6	245,6	245,6	234,1
1952	245,4	245,4	245,4	241,3	241,3	241,3	238,5	238,5	238,5	231,8	231,8	231,8	239,3
1953	229,3	229,3	229,3	227,5	227,5	227,5	226,7	226,7	226,7	225,6	225,6	225,6	227,3
1954	224,7	224,7	224,7	224,5	224,5	224,5	224,7	224,7	224,7	226,2	226,2	226,2	225,0
1955	225,9	225,9	225,9	226,0	226,0	226,0	225,9	225,9	225,9	225,7	225,7	225,7	225,9
1956	225,7	225,7	225,7	225,0	225,0	225,0	225,0	225,0	225,0	225,2	225,2	225,2	225,2
1957	226,8	226,8	226,8	232,2	232,2	232,2	233,8	233,8	233,8	237,2	237,2	237,2	232,5
1958	237,8	237,8	237,8	237,3	237,3	237,3	236,6	236,6	236,6	235,8	235,8	235,8	236,9
1959	235,0	235,0	235,0	234,0	234,0	234,0	234,2	234,2	234,2	235,4	235,4	235,4	234,7
1960	235,6	235,6	235,6	238,4	238,4	238,4	238,3	238,3	238,3	239,8	239,8	239,8	238,0
1961	240,4	240,4	240,4	241,1	241,1	241,1	241,8	241,8	241,8	243,8	243,8	243,8	241,8
1962	244,7	244,7	244,7	247,2	247,2	247,2	248,0	248,0	248,0	250,2	250,2	250,2	247,5
1963	251,2	251,2	251,2	252,9	252,9	252,9	254,2	254,2	254,2	261,6	261,6	261,6	255,0

[1]) Auch für Januar–März 1950 auf neuer Grundlage berechnet.

Berner Index der Konsumentenpreise

Bedarfsgruppenindices nach Monaten seit 1950[1])

(August 1939 = 100)

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
						Miete							
1950	108,7	108,7	108,7	108,7	110,3	110,3	110,3	110,3	110,3	110,3	110,3	110,3	109,8
1951	110,3	110,3	110,3	110,3	115,3	115,3	115,3	115,3	115,3	115,3	118,8	118,8	114,2
1952	118,8	118,8	118,8	118,8	120,1	120,1	120,1	120,1	120,1	120,1	120,1	120,1	119,7
1953	120,1	120,1	120,1	120,1	121,4	121,4	121,4	121,4	121,4	121,4	121,4	121,4	121,0
1954	121,4	121,4	121,4	121,4	123,0	123,0	123,0	123,0	123,0	123,0	124,5	124,5	122,7
1955	124,5	124,5	124,5	124,5	126,6	126,6	126,6	126,6	126,6	126,6	126,6	126,6	125,9
1956	126,6	126,6	126,6	126,6	128,2	128,2	128,2	128,2	128,2	128,2	128,2	128,2	127,7
1957	128,2	128,2	128,2	128,2	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0	129,4
1958	130,0	130,0	130,0	130,0	136,1	136,1	136,1	136,1	136,1	136,1	136,1	136,1	134,1
1959	136,1	136,1	136,1	136,1	139,2	139,2	139,2	139,2	139,2	139,2	139,2	139,2	138,2
1960	139,2	139,2	139,2	139,2	140,6	140,6	140,6	140,6	140,6	140,6	140,6	140,6	140,1
1961	140,6	140,6	140,6	140,6	143,6	143,6	143,6	143,6	143,6	143,6	147,0	147,0	143,2
1962	147,0	147,0	147,0	147,0	149,6	149,6	149,6	149,6	149,6	149,6	149,6	149,6	148,7
1963	149,6	149,6	149,6	149,6	151,8	151,8	151,8	151,8	151,8	151,8	156,8	156,8	151,9
						Reinigung							
1950	196,8	196,8	196,8	195,1	195,1	195,1	195,1	194,5	194,5	194,5	194,5	194,5	195,3
1951	194,5	200,2	200,2	200,2	200,2	200,2	200,2	205,9	205,9	205,9	205,9	205,9	202,1
1952	206,9	208,0	208,0	208,5	209,5	209,5	209,5	210,7	210,7	210,7	210,7	210,7	209,5
1953	210,7	210,3	210,3	210,3	210,3	210,3	210,3	210,0	210,0	210,0	210,0	210,0	210,2
1954	210,0	211,4	211,4	211,4	211,4	211,4	211,4	210,7	210,7	210,7	210,7	210,7	211,0
1955	210,7	211,1	211,1	211,1	211,1	211,1	211,1	212,9	212,9	212,9	212,9	212,9	211,8
1956	212,9	213,5	213,5	213,5	213,5	213,5	213,5	215,1	215,1	215,1	215,1	215,1	214,1
1957	215,1	217,3	217,3	217,3	217,3	217,3	217,3	220,3	220,3	220,3	220,3	220,3	218,4
1958	220,3	223,7	223,7	223,7	223,7	223,7	223,7	224,1	224,1	224,1	224,1	224,1	223,6
1959	224,1	225,0	225,0	225,0	225,0	225,0	225,0	227,0	227,0	227,0	227,0	227,0	225,8
1960	227,0	227,6	227,6	227,6	227,6	227,6	227,6	229,2	229,2	229,2	229,2	229,2	228,2
1961	229,2	232,2	232,2	232,2	232,2	232,2	232,2	235,3	235,3	235,3	235,3	235,3	233,2
1962	235,3	236,0	236,0	236,0	236,0	236,0	236,0	238,4	238,4	238,4	238,4	238,4	236,9
1963	238,4	243,7	243,7	243,7	243,7	243,7	243,7	244,5	244,5	244,5	244,5	244,5	243,6
						Verschiedenes							
1950	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7
1951	144,7	148,9	148,9	148,9	148,9	148,9	148,9	151,4	151,4	151,4	151,4	151,4	149,6
1952	151,4	155,1	155,1	155,1	155,1	155,1	155,1	155,8	155,8	155,8	155,8	155,8	155,1
1953	155,8	155,8	155,8	155,8	155,8	155,8	155,8	156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	155,9
1954	156,0	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	156,3
1955	156,0	156,1	156,1	156,1	156,1	156,1	156,1	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,3
1956	156,6	158,2	158,2	158,2	158,2	158,2	158,2	160,1	160,1	160,1	160,1	160,1	158,9
1957	160,1	162,1	162,1	162,1	162,1	162,1	162,1	163,2	163,2	163,2	163,2	163,2	162,4
1958	163,2	165,3	165,3	165,3	165,3	165,3	165,3	166,2	166,2	166,2	166,2	166,2	165,5
1959	166,2	164,6	164,6	164,6	164,6	164,6	164,6	164,1	164,1	164,1	164,1	164,1	164,5
1960	164,1	167,0	167,0	167,0	167,0	167,0	167,0	167,5	167,5	167,5	167,5	167,5	167,0
1961	167,5	170,9	170,9	170,9	170,9	170,9	170,9	172,4	172,4	172,4	172,4	172,4	171,2
1962	172,4	173,1	173,1	173,1	173,1	173,1	173,1	176,7	176,7	176,7	176,7	176,7	174,5
1963	176,7	178,2	178,2	178,2	178,2	178,2	178,2	179,5	179,5	179,5	179,5	179,5	178,6

[1]) Auch für Januar–März 1950 auf neuer Grundlage berechnet.